

Sichtbar Evangelisch

im Unterland 04/2022



Du bist ein Gott, der mich sieht

1. Moses 13,16



Du bist ein Gott der mich sieht

HILFE IN EINER SCHRECKLICHEN SITUATION

Hagar war eine ausländische Frau mit einem traurigen Schicksal. Sie war vor mehreren tausend Jahren Dienerin in einem Land, das noch kein Arbeitsrecht kannte. Sie wurde von der Frau ihres Chefs dazu genötigt, schwanger zu werden. Der Mann, der für die Schwangerschaft sorgte, war niemand geringerer als ihr Chef. Und wäre diese Verkettung nicht schon unglücklich genug: Die Frau dieses Mannes wird auf ihre Dienerin eifersüchtig. Hagar flieht von ihrem Arbeitsplatz, sie fürchtet um ihr Leben. Sie ist erschöpft, sie ist am Ende ihrer Kräfte, sie weiß nicht, wohin sie gehen soll. In dieser fürchterlichen Situation kommt Gott ins Spiel. Er kennt die Lage, er sieht Hagar an, er spricht mit ihr. Gott hört ihre elende Geschichte. Und er spricht ihr Hoffnung und Trost zu. Hagar ist darüber so glücklich, dass sie zu Gott sagt: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13).

WEIHNACHTSGESCHENKE

Ich bin ein Mensch, der sich mit Weihnachtsgeschenken sehr schwertut. Verzweifelt überlege ich mir jährlich ab August, welche Geschenke für Weihnachten passend sein könnten. Erstens möchte ich etwas Praktisches schenken, also Dinge, die man gut gebrauchen kann. Zweitens möchte ich den Geschmack meines Gegenübers treffen. Und irgendwie sollte es jedes Jahr etwas anderes sein. Ich scheitere kläglich an meinen Ansprüchen und schenke daher seit Jahren meiner Familie das Gleiche. Meine Familie freut sich trotzdem, glaube ich zumindest.

Bei Weihnachten ist die Sache mit den Geschenken darum so heikel, weil das Gegenüber genau beobachtet werden muss. Aus der Beobachtung heraus habe ich Schlüsse zu ziehen, was benötigt oder gewünscht wird. Trifft das Geschenk den Geschmack des oder der Beschenkten, so ist die weihnachtliche Freude groß. Ist das Geschenk „ganz nett“, so ist der Freudenmoment eingeschränkt.

SEHEN UND GESEHEN WERDEN

Die Kunst des Schenkens liegt darin, die Bedürfnisse des Gegenübers richtig zu sehen. Und hierbei wären wir bei einem elementaren Beispiel, wie wichtig es Menschen ist, gesehen zu werden. Ich will mit meinen Stärken gesehen werden, mit meinen Herausforderungen. Auch mit meinen Schmerzen, etwa in der „Männergrippesaison“. Wenn ich als Mensch gesehen werde, so fühle ich mich wertgeschätzt. Ich bin mir dann bewusst, dass meine Probleme, meine Fähigkeiten, meine Leistung etc. von anderen Menschen wahrgenommen werden. Wahrgenommen werden ist die Voraussetzung für ein darauf folgend gesagtes „gut gemacht“.

ENTGEGEN DEN GÄNGIGEN MASSSTÄBEN

Mit Komplimenten tue ich mich manchmal schwer. Vor allem, wenn sie von Menschen kommen, bei denen ich nicht das Gefühl habe, dass sie mich in meiner Situation genau beobachtet haben. Der Klaps auf den Rücken fühlt sich dann halbherzig an, nicht ganz ernst gemeint. Oder vielleicht ein bisschen übertrieben. Komplimente ohne vorherige Sichtung wirken wie Anmachsprüche auf Tinder oder wie die Taktik einer gewieften Hosenverkäuferin. Es wirkt nicht ganz ehrlich.

Bei Hagar ist die Sache darum so besonders, da sie nach dem „gesehen werden“ von Gott mehr als nur ein Kompliment bekommt: Ihr wird etwas verheißen. Gott verspricht ihr, dass er ihre Nachkommen zu einem großen und wichtigen Volk machen wird. Entgegen allen menschlichen Maßstäben. Und entgegen ihrer schrecklichen Lage hat Gott mit ihr großes vor. Eigentlich ist sie eine entlaufene Sklavin, sie ist schwanger, sie ist ohne jede Perspektive und mittellos. Aber sie empfängt eine Verheißung, dass Gott ihre Angelegenheiten nicht nur richten wird, sondern er wird sie zu einem sehr guten Ende führen. Für Hagar sind das keine leeren Worte, sie fühlt sich angenommen und wertgeschätzt. Sie ist gesehen worden.

Als Mensch bin ich von Gott angesehen. Selbst dann, wenn meine Lage misslich erscheint. Ich fühle mich eingebettet in Gottes Versprechen, nämlich dass Gott mich und jede weitere Person ansieht und wertschätzt. Für mich ist das ein tröstender Gedanke und er lässt mich positiv auf Menschen zugehen. Und in schwierigen Situationen ist mir das „gesehen werden“ ein wichtiger Trost.

Eine schöne und gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Thomas Müller



Foto: Jlian Nagler

Ehrenamt

Wir suchen: dich!

Freiwilliges Engagement ist ein Kennzeichen unserer Kirche: Seit es Christinnen und Christen gibt, engagieren sich Menschen, um die Botschaft des Glaubens auf individuelle und unterschiedliche Weise unter die Menschen zu bringen. Freiwillige bereichern uns zudem mit ihren Talenten, mit ihren Interessen und ihren Visionen. Sie machen unsere Gemeinde vielfältig und machen unterschiedliche Zugänge zu einem gelebten Glaubensleben sichtbar. Ehrenamtliche bringen vor allem ihre Wahrnehmung mit und ermöglichen uns dadurch, auf soziale Brennpunkte zu achten.

Wir haben viele helfende Hände in unserer Gemeinde, die uns tatkräftig unterstützen, die ihre Fähigkeiten und Begabungen einbringen. Zwei Freiwillige unserer Pfarrgemeinde haben wir gefunden, die gerne über ihr Engagement und über ihre Beweggründe erzählen wollen.

Habt auch ihr Interesse, euch ins Gemeindeleben einzubringen? Seht ihr Lücken bei der Arbeit mit sozial benachteiligten Gruppen? Wollt ihr uns bei unserem Gemeindebrief unterstützen? Wollt ihr die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen? Dann meldet euch bei uns! Wir sind auf ehrenamtliche Mitarbeitende wie euch angewiesen. Wenn Interesse besteht, Dinge aktiv zu unterstützen, dann seid ihr bei uns richtig! Teilt eure Begabungen und Stärken mit uns! Wir freuen uns auf euch!

Thomas Müller

**ICH ENGAGIERE
MICH**

„Steckbrief“ Carina

Wer bin ich? Mein Name ist Carina Herz

In welchem Bereich engagiere ich mich besonders? Kindergottesdienste / Krippenspiel

Was gefällt mir an meiner Arbeit? Echtheit / Unverblümtheit und Ehrlichkeit der Kinder, kindliche Begeisterung und die Gemeinschaft mit den anderen engagierten Eltern. Wir haben ein tolles Kindergottesdienst-Team. Die Motivation und die Hilfsbereitschaft, die mir wirklich von allen Eltern der Krippenspiel-Kinder angeboten wurde, beeindruckt mich sehr. Ebenso bin ich begeistert von den Proben des musikalischen Parts, die unser neuer Pfarrer mit den Kindern macht. Deshalb würde ich jederzeit wieder etwas Ähnliches organisieren.

Was ist das Besondere an der Pfarrgemeinde Kufstein? Wir sind erst seit 6 Jahren Gemeindeglied der Evangelischen Kirche in Kufstein und wurden sehr herzlich aufgenommen und innerhalb kürzester Zeit integriert.

Was wünschst du dir in Zukunft? Dass die Kirche so wie sie jetzt bei den Krippenspielproben ein Treffpunkt für Kinder ist, in Zukunft auch ein Ort sein kann, an dem unsere Kinder und Jugendlichen schöne gemeinsame Stunden miteinander verbringen können. Ich wünsche mir Ideen, wie wir die Jugendlichen dafür begeistern können.





„Steckbrief“ Helen

Wer bin ich? Mein Name ist Helen Salcher

In welchem Bereich engagiere ich mich besonders? Seit vielen Jahren engagiere ich mich in unserer Pfarrgemeinde. Hauptsächlich bin ich im Bereich der Gottesdienstgestaltung tätig, und das meistens in Wörgl.

Was gefällt mir an meiner Arbeit? Als Lektorin darf ich oft Gottesdienste feiern, eine Tätigkeit, die mir große Freude bereitet. In der Vorbereitung setze ich mich gern mit biblischen Texten auseinander, suche Lieder aus (oft meine Lieblingslieder!) und formuliere Gebete, die zum Thema passen.

Was ist das Besondere an der Pfarrgemeinde Kufstein? Ich bin auch immer an der Planung und Durchführung unserer Familiengottesdienste beteiligt. Hier finde ich es recht spannend Wege zu finden, wie der Gottesdienst „interaktiv“ ablaufen kann. In meinem Wohnort Hopfgarten organisiere ich auch die ökumenischen Gottesdienste, die mindestens zweimal im Jahr stattfinden.

Was wünschst du dir in Zukunft? Es wäre schön, in Zukunft neue – womöglich jüngere – Mitarbeiter:innen zu begrüßen, die ihre Ideen einbringen könnten.



Konfirzeit in Bad Goisern

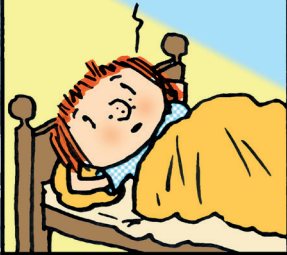
Dieses Jahr ging es nach langer Pause für die Kufsteiner Konfis zur Konfirzeit nach Bad Goisern. Dort kamen heuer insgesamt fast 100 Konfirmand:innen aus einer Vielzahl an Gemeinden aus Salzburg und Tirol zusammen. In einem abwechslungsreichen Programm konnten sie gemeinsam erkunden, was es denn bedeutet, Konfi zu sein. Von Spielen, über Andachten, Workshops und Disco war einfach alles dabei. Aber auch in den Gemeindegruppen konnten die Konfis miteinander Zeit verbringen und so gleich mal die Leute aus der eigenen Gemeinde kennenlernen. Ein wahrlich ereignisreiches Wochenende und ein bunter Start in die Zeit bis zur Konfirmation.

Anna Lüthi

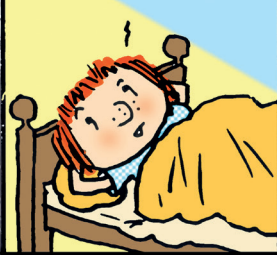
PS: Die beiden Fotos unten zeigen ein paar Impressionen aus der Kerzenwerkstatt im Oktober in Kufstein



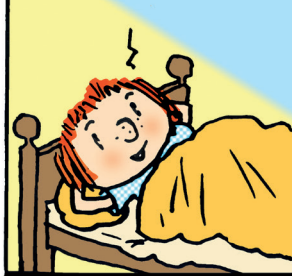
UND SCHON IST WEIHNACHTEN WIEDER VORBEI. NACH DEM TRUBEL IN DER ADVENTSZEIT, DEN GANZEN VORBEREITUNGEN, GESCHENKE BASTELN, ...



... KAUFEN, VERPACKEN, WEIHNACHTSBAUM BESORGEN, SCHMÜCKEN, KOCHEN, BRATEN UND BACKEN, POSTKARTEN SCHREIBEN, VERWANDTE...



... BESUCHEN, FÜR DAS KRIPPENSPIEL ÜBEN, USW., MÜSSTE WEIHNACHTEN MINDESTENS ZEHN FEIERTAGE HABEN.



Kindergottesdienste in Kufstein:

- 8. Jänner
 - 5. Februar, 19. Februar
 - 5. März, 19. März
 - 2. April und 9. April 2023
- jeweils um 9:30

Kind(er)SEITE

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?
Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: der letzte



Gebet

Guter Gott, du bist in dem kleinen Kind in der Krippe Mensch geworden.
Du lebst im Kleinsten wie im Größten. Du durchbrichst die Dunkelheit mit deinem Licht.
Guter Gott, zieh in unsere Herzen ein mit deiner Freundlichkeit,
mit deinem Frieden, mit deiner göttlichen Menschlichkeit!
Lass uns in dieser Nacht spüren, dass wir nicht allein sind.
Du kommst in unser Leben. Aus der Krippe von Bethlehem leuchtet für uns Licht,
Leben, Liebe, in dieser Nacht und in allen Nächten unseres Lebens.
Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Weihnachten zu Hause feiern...

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

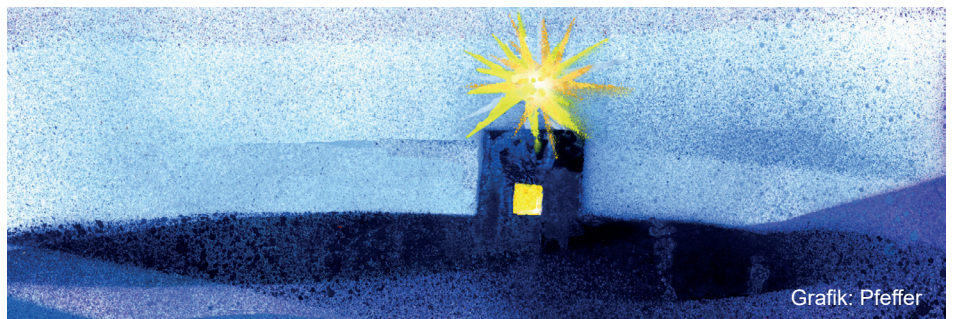
Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

*O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren
Christ ist geboren
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen
Uns zu versöhnen
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
Jauchzen dir Ehre
Freue, freue dich, o Christenheit!*



Grafik: Pfeffer

Vater Unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Deutscher Text Johannes Daniel Falk Str. 1 (1768–1826)
Heinrich Holzschuher Str. 2+3 (1798–1847)
Melodie: sizilianische Volksweise „O Sanctissima“



Foto: Lotz

Margit Müller: eine tatkräftige Wörglerin ist von uns gegangen

Margit Müller (geb. Zimmermann) wurde am 21. Juni 1944 in Treuchtlingen (Deutschland) am Ende des 2. Weltkrieges geboren. Durch die Wirren des Krieges fand sich die Familie 1944 in Wörgl endgültig zusammen. Sie besuchte die Volksschule für Knaben und Mädchen in Wörgl und galt als fleißige Schülerin. Anschließend besuchte sie die öffentliche Hauptschule für Mädchen in Wörgl. Nach der Hauptschule hat sie die Kaufmännische Berufsausbildung in Kufstein gemacht. Parallel dazu bekam sie 1958 eine Lehrstelle in der Sparte Feinkost-Lebensmittelkleinhandel bei Max Haslwanger in Kufstein und schloss diese Ausbildung 1961 mit dem Kaufmannsgehilfenbrief mit gutem Erfolg ab.

1961 lernte Margit ihren späteren Ehemann Erich im Rahmen einer Tanzveranstaltung in Wörgl kennen. Am 01. September 1963 feierten sie ihre Hochzeit. Am Vormittag wurde in Wörgl standesamtlich und anschließend in unserer evangelischen Kirche Kufstein geheiratet. Margit war ihr evangelischer Glaube sehr wichtig, aber sie blickte stets über die Grenzen ihrer Konfession hinaus und engagierte sich leidenschaftlich für die ökumenische Arbeit unserer Gemeinde. Erich brachte seinen Sohn Harald in die Ehe ein. Gemeinsame Kinder mit Erich folgten mit Horst, Gert und Klaus. Im Alter von 23 Jahren hatte Margit bereits vier Kinder zu betreuen, die sie ordentlich forderten. An Urlaub war nicht zu denken. Klaus war seit Geburt behindert, avancierte aber zum Liebling der Familie. Er sollte das folgende Engagement von Margit für behinderte Menschen maßgeblich beeinflussen.

1968 begann die Familie ein Haus in Wörgl zu bauen und diese Arbeit beschäftigte die Familie in den darauffolgenden Jahren. Um den Baufortschritt zu unterstützen, wurden Zimmer im Haus vermietet. Daraus resultierten viele langjährige Freundschaften. Stets engagiert war Margit Müller im jungen Gemeindezentrum Wörgl. Einer der Höhepunkte des Engagements von Margit für behinderte Menschen war die Teilnahme ihres Sohnes an den Special Olympics World Summer Games am 30. Juni 2003 in Dublin und Belfast. Genauso unterstützte sie ihren Sohn bei Veranstaltungen in Japan und anderen Orten der Welt. Ob Schwimmen, Laufen, Schifahren

oder andere sportliche Aktivitäten, Margit war dabei. Zudem war Margit Müller nicht „nur“ unterstützend in unserer Pfarrgemeinde tätig, sie war es auch gestaltend. Sie war jahrelang Gemeindevertreterin und Presbyterin. Ihr Engagement ist noch heute im Gemeindezentrum Wörgl spürbar und zahlreiche Menschen berichten von ihrer unermüdlichen Tätigkeit.

Der schwierigste Moment in ihrem Leben war der Tod ihres Mannes Erich, der 2020 im 86. Lebensjahr nach langer Pflege verstarb. Zwei Jahre später ist auch sie von Gott in die Ewigkeit heimgerufen worden. Ihr Leben war arbeitsreich und von manchen Schwierigkeiten begleitet. Dennoch verlor sie nie ihren Optimismus und die Freude am Leben. Margit Müller wird über die Grenzen Wörgls und unserer Pfarrgemeinde hinaus vermisst. Für die gemeinsame Zeit sind wir sehr dankbar.

Thomas Müller





50 Jahre Gemeindezentrum Wörgl

Jubiläumsfeier am 9. Oktober 2022

Am Sonntag, den 9. Oktober wurde das 50-jährige Jubiläum bei einem Festgottesdienst gefeiert. Geleitet wurde dieser Dankgottesdienst von Thomas Müller, unserem Pfarramtskandidaten. Superintendent Olivier Dantine aus Innsbruck hielt dabei die Predigt. Wir durften auch ehemalige Pfarrer unserer Gemeinde begrüßen – Karlheinz und Luise Müller und Robert Jonischkeit. Danach wurden die Sitzreihen im Saal schnell entfernt, und alle hatten die Gelegenheit bei einer Agape Erinnerungen, Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft auszutauschen.

Helen Salcher





Neues Taufbecken in Wörgl

Seit September 2022 sind wir im Gemeindezentrum Wörgl stolze Besitzer unseres ersten Taufbeckens. Die runde Schale aus wunderschönem grün-blauem Glas ist von FOL Rudolf Gritsch von der Glasfachschule Kramsach angefertigt worden. Der Holzständer stammt von Jacob Rossmann aus Wörgl. Im Gottesdienst am 23. Oktober wurde das Taufbecken gesegnet, und jetzt warten wir auf die ersten Täuflinge!

Helen Salcher





Mein Beitrag

Welche Vorteile habe ich durch den Kirchenbeitrag?

Mit Ihrem Beitrag kommen Sie in den vollen Genuss unseres kirchlichen Angebots. Sie können kirchliche Hochzeiten, Taufen oder Beerdigungen in Anspruch nehmen. Wenn Sie das seelische Bedürfnis nach einem Gespräch haben, zögern Sie nicht, uns darüber zu informieren. Wenn Sie ein Hausabendmahl feiern möchten, dann sind wir zur Stelle. Zudem fördern Sie mit ihrem Beitrag zahlreiche Initiativen unserer Pfarrgemeinde, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Zögern Sie nicht, vom Angebot Gebrauch zu machen, wir freuen uns auf Sie! Wir weisen zudem gerne darauf hin, dass der Kirchenbeitrag bis € 400,- steuerlich absetzbar ist.

Wird der Kirchenbeitrag höher werden?

Uns geht es wie derzeit allen Haushalten, Unternehmen, Vereinen und Organisationen: Wir sind von der Teuerung stark belastet worden. Zudem werden unsere kirchlichen Institutionen und Gemeinden erhebliche Kostensteigerungen bei Personal, Energie, Betriebsmitteln und vielem mehr erfahren müssen. Wir versuchen, eine Erhöhung des Beitrags so gering wie möglich zu halten, eine deutliche Anpassung beim Kirchenbeitrag wird sich aber leider nicht vermeiden lassen. Bei Unstimmigkeiten melden Sie sich bitte bei uns, wir sind immer versucht, Lösungen im Rahmen des Möglichen zu finden.

Was geschieht mit meinem Kirchenbeitrag?

Mit Ihrem Beitrag wird die evangelische Seelsorge in Kufstein ermöglicht. Dazu kommen Fortbildungs- und Schulungskosten, sowie die österreichweite Organisation von kirchlichem Leben und kirchlicher Arbeit. Unsere kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen für ihre wichtige und wertvolle Arbeit regelmäßig geschult und fortgebildet werden. Etwa eine Notfallpsychologische Schulung oder Kurse zu Kinderschutz und Gewaltprävention. Zudem wird das Geld für die Jugendmitarbeiterinnen und -Mitarbeiter investiert.

In der Corona-Zeit hat unsere Kirche einen wichtigen Modernisierungsprozess gestartet. Er nennt sich „Aus dem Evangelium leben“. Hier wird versucht, dass Gemeinden neue Schritte in Richtung Zukunft unserer Kirche gehen. Gemeinsam wollen wir lernen, wie diese Zukunft aussieht und wie wir sie gestalten können. Mit dem Beitrag wird die Frauen- und Jugendarbeit in den Gemeinden oder der Religionsunterricht unterstützt. Unsere diakonische Tätigkeit wäre ohne die Beigaben des Kirchenbeitrags in dieser Form kaum vorstellbar.

Wir wollen **Danke** sagen! **Danke**, dass Sie Ihren Beitrag leisten!

Danke, dass Sie unsere Tätigkeiten und unsere Arbeit
in der Gemeinde ermöglichen!



Spenden für die eigene Gemeinde

In der eigenen Gemeinde sind unter anderem laufend Renovierungs- und Bauprojekte zu finanzieren, die wir aus dem laufenden Budget kaum mehr tragen können. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Spenden können eingezahlt werden auf:

Evangelische Pfarrgemeinde

IBAN: AT74 2050 6000 0000 1222

BIC: SPKUAT22XXX



Ankündigungen und Aufrufe

Hilfe für die Ukraine

Diakonie

Spenden für die Diakonie Katastrophenhilfe

IBAN: AT85 2011 1287 1196 6333

BIC: GIBAATWWXXX

Spendenkennwort: Flüchtlings-Nothilfe

www.diakonie.at

Online Spenden:

www.diakonie.at/spenden/

katastrophenhilfe-online-spenden

Spenden für die Kindernothilfe

IBAN AT142011131002803031

BIC GIBAATWW

www.kindernothilfe.at

Spenden für die Kindernothilfe

IBAN AT142011131002803031

BIC GIBAATWW

www.kindernothilfe.at

Spenden für die Johanniter

IBAN: AT30 1200 0006 8404 7707

BIC: BKAUATWWXXX

www.johanniter.at



Weihnachten im Schuhkarton 2022: Herzlichen Dank!

„Liebe lässt sich einpacken“ so lautete das Motto der heurigen Weihnachten-im-Schuhkarton-Saison und ich möchte allen danken, die bewiesen haben, dass das auch in Zeiten möglich ist, die von Sorgen und Ängsten geprägt sind, weil Pandemie, Krieg und Teuerung uns zu schaffen machen.

Viele verbinden Weihnachten im Schuhkarton mit meinem Namen und Gesicht, aber ich könnte das alleine gar nie schaffen. Es sind so viele, deren Herz für Kinder in Not schlägt: die vielen, die unermüdlich stricken und häkeln, die unzählige Plakate aufhängen und Flyer verteilen, die Artikel für Zeitungen schreiben, die Schuhkartons mit Geschenkpapier bekleben, die Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in Schulen und Kindergärten zum Mitmachen einladen, die bei Banken und Geschäften um Sachspenden bitten, die Schuhkartons in den Annahmestellen



zwischen Walchsee und Jenbach abholen und nach Kufstein bringen – und natürlich alle, die einen Geschenkkarton packen, großzügig Geld und Sachen spenden – und zu guter Letzt die, die (heuer) mehr als 700 Schuhkartons in Transportkartons verpacken und ganz wichtig die, die regelmäßig für die Aktion beten. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Renate Egger

TERMINE | Evangelische Pfarrgemeinde A.B. und H.B. - Kufstein

Andreas Hofer-Straße 6, 6330 Kufstein | Bruder Willram-Straße 43, 6300 Wörgl

Die Planung der Gottesdienste entspricht der erhofften positiven Entwicklung der Pandemie. Wir bitten Sie, die Termine auf unserer Homepage evangelisch-kufstein.at abzugleichen.

01.01.2023	Kufstein	16:00	Gottesdienst zum Neujahrstag mit Abendmahl
08.01.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
08.01.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
15.01.2023	Kufstein	10:00	Ökumenischer Gottesdienst in St. Vitus (kath. Stadtpfarrkirche)
20.01.2023	Hopfgarten	19:00	Ökumenischer Gottesdienst
22.01.2023	Wörgl	10:00	Ökumenischer Gottesdienst, kath. Stadtpfarrkirche Wörgl
22.01.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
29.01.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst gemeinsam mit Kufstein, mit Abendmahl
05.02.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Abendmahl und Kirchenkaffee
12.02.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
12.02.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
19.02.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
26.02.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
26.02.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl
05.03.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Abendmahl und Kirchenkaffee
12.03.2023	Wörgl	09:00	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag der Kinder
12.03.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
19.03.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
26.03.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
26.03.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
02.04.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst, Abendmahl und Kirchenkaffee
06.04.2023	Kufstein	18:30	Gründonnerstag: Abendgottesdienst mit Abendmahl
07.04.2023	Kufstein	09:30	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl
07.04.2023	Wörgl	15:00	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl
07.04.2023	Rattenberg	17:00	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl
09.04.2023	Kufstein	09:30	Ostersonntag: Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Abendmahl
10.04.2023	Wörgl	09:00	Ostermontag: Gottesdienst mit Abendmahl
16.04.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
23.04.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
23.04.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
30.04.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst gemeinsam mit Wörgl

Medieninhaber, Herausgeber, Redakteur

Evang. Pfarrgemeinde Kufstein | Andreas Hofer-Straße 6 | 6330 Kufstein
05372 62687 | pg.kufstein@evang.at

Unsere Kanzlezeiten: **Neu: Dienstag und Freitag von 8 - 11 Uhr**

Verlags- und Herstellungsort: 6330 Kufstein

Druck: Druckerei Aschenbrenner, 6330 Kufstein

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. Februar 2023**

Offenlegung gemäß § 25, Abs. 1 und 4 Mediengesetz

Alleininhaber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. Kufstein

Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinde Kufstein